25.07.2025 um 17:45 Uhr
hr4 ÜBRIGENS

Ein Beitrag von
Jochen Straub,
Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bistum Limburg

Kleiner Rückspiegel

Angela ist eine tolle Nachbarin. Das kann man täglich spüren: In ihrem Status postet sie jeden Tag einen Gedanken zum Tag. Ich gebe es zu: ich schaffe es nicht jeden Tag, ihn zu lesen, aber meistens bin ich neugierig. Oft ist es ein schönes Bild, das mich anlockt. Neulich war als Bild der Blick durch die Windschutzscheibe aus einem Auto zu sehen. Ich sah eine Straße und rundherum eine schöne Landschaft. Oben, mitten im Bild, war der vertraute Rückspiegel.

"Schau mehr nach vorne als zurück"

Unter dem Bild stand: „Autos haben einen kleinen Spiegel für den Blick nach hinten und ein großes Fenster für den Blick nach vorne. Lebe so deinen Tag: Schau mehr nach vorne als zurück!“

Ich kann das gut von Angela annehmen. Sie ist deutlich älter als ich und hat in ihrem Leben einiges erlebt. Es waren auch viele schlimme Dinge dabei. Trotzdem hat sie es immer wieder geschafft, nach vorne zu schauen.

"Früher war alles besser"?

Wie oft höre ich dagegen von Menschen den Satz: Früher war alles besser. Schnell sind die Menschen in vergangenen Zeiten so, als wäre der Rückspiegel zu groß. Vielleicht hilft da das Bild mit der Windschutzscheibe mit dem kleinen Rückspiegel: Beides ist beim Fahren wichtig. Aber im Vergleich ist eben doch die große Frontscheibe wichtiger und der Blick nach vorne.

© 2025 · Kirche im hr